

Psycholinguistisch basiertes Diagnostikinstrument für Erwachsene mit Sprachverarbeitungsproblemen: Entwicklung und Validierung

Rebekka Niepelt¹, Jenny Thomson² & Blanca Schaefer²

¹ Universität zu Köln

² The University of Sheffield, UK

Schlüsselwörter:

Psycholinguistik, Sprachverarbeitungsprozesse, Testinstrumententwicklung, Erwachsene

Zitation:

Niepelt, R.; Thomson, J. & Schaefer, B. (2020) Psycholinguistisch basiertes Diagnostikinstrument für Erwachsene mit Sprachverarbeitungsproblemen: Entwicklung und Validierung
Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen - Transfer 7(1): Schwerpunktthema: Akademische Sprachtherapie – präzise, konkret, virtuos. e2020-20

In Bildungseinrichtungen gibt es eine deutliche Anzahl an jungen Erwachsenen mit Sprach-, Sprech- und Schriftsprachproblemen (Alvermann, 2002). Dennoch nimmt das Therapieangebot mit zunehmendem Alter ab und aufgrund von fehlenden Diagnostikinstrumenten werden Defizite häufig nicht erkannt. Unterstützungsmaßnahmen in Ausbildungsstätten gibt es primär im Schriftsprachbereich. Sprachauffälligkeiten wird weniger Aufmerksamkeit geschenkt. Da aber heutzutage die verbale Ausdrucksfähigkeit ein wichtiger Bestandteil für einen erfolgreichen Ausbildungs- und Berufsweg ist, ist es wichtig, Erwachsenen mit Sprachverarbeitungsproblemen eine barrierefreie Ausbildung zu ermöglichen (Guitar, 2013). Ziel der hier präsentierten Studie war es daher, ein umfangreiches Testinstrument zu entwickeln, das Sprachverarbeitungsprozesse bei Erwachsenen testet.

Die Testentwicklung basierte auf dem psycholinguistischen Modell von Stackhouse und Wells (2007). Es wurden fünf Untertests entwickelt, die die rezeptive und expressive Sprachverarbeitung untersuchen mit insgesamt 82 Testitems. Alle Items wurden linguistisch kontrolliert und nach dem phonologischen Hierarchieprinzip von van Riper (1982) ausgewählt. Zur Validierung wurden 101 englischsprachige Erwachsene ohne Sprach- oder Schriftsprachprobleme im Alter von 18-35 Jahren getestet. Ergebnisse hinsichtlich der Testgütekriterien zeigen, dass die Tests und Items adäquat ausgewählt wurden, um das Leistungsniveau von Erwachsenen zu erfassen.

Referenzen

Alvermann, D. E. (2002). Effective literacy instruction for adolescents. *Journal of Literacy Research*, 34(2), 189-208.

Guitar, B. (2013). *Stuttering: An integrated approach to its nature and treatment*. Baltimore: Lippincott Williams & Wilkins.

Stackhouse, J., & Wells, B. (1997). *Children's speech and literacy difficulties 1: A psycholinguistic framework*. London: Whurr.

Stackhouse, J., Vance, M., Pascoe, M., & Wells, B. (2007). *Compendium of Auditory and Speech Tasks: Children's Speech and Literacy Difficulties 4 with CD-ROM*. London: John Wiley & Sons.

Van Riper, C. (1982). *The nature of stuttering*. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice Hall.

Learning outcome

Die Teilnehmer lernen den Prozess von theoriebasierter Entwicklung von Diagnostikinstrumenten kennen.

Die Teilnehmer lernen wie die Auswertung von Testgütekriterien von neuem Material ohne passendes Vergleichsmaterial durchgeführt werden kann.

Die Teilnehmer bekommen einen Einblick wie das Instrument für das Deutsche adaptiert und als Untersuchungsinstrument für deutschsprachige Erwachsene eingesetzt werden kann.

Korrespondenzadressen:

Dr. Rebekka Niepelt

rebekka.niepelt@uni-koeln.de